

Bayern, dann soll er damit den Städten ebenfalls verpflichtet sein, jedoch nicht gegen Bayern. Die Zustimmung des Herzogs Stephan in Bayern und des Bischofs von Regensburg soll er einholen. Er soll alle Gefangenen bis nächsten St. Jakobstag frei lassen ausser den Gefangenen des von Wirtemberg; tut er das nicht, dann soll er mit zehn Leuten und zehn Pferden in Überlingen Geiselschaft leisten und ohne Bewilligung der Stadt sich nicht entfernen dürfen. Zur besseren Sicherheit verbürgen sich für den Truchsess Graf Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg der Ältere,¹⁶ Herr zu Bludenz,¹⁷ Graf Rudolf von Sulz,¹⁸ Graf Eberhard von Nellenburg,¹⁹ Hans von Hewen,²⁰ Peter von Hewen, Eberhard von Bürglen,²¹ Hans von Bodmen,²² dessen Mutter in Ehin-
gen²³ war, Hans von Bodmen des Ältesten Sohn, Liutolt von Königsegg,²⁴ Mantz von Hornstein,²⁵ Hans von Eberhartsweiler,²⁶ und Ulrich von Roggwil,²⁷ alle acht Ritter, Hans von Fridingen,²⁸ gesessen zu Krähen,²⁹ Diepolt von Aichelberg,³⁰ « Märken von Schellenberg³¹ von kislegg³² den alten », Walther und Burchard von Hohenfels,³³ Konrad und Rudolf von Honburg,³⁴ Gebrüder, Lutz der Sürig³⁵ von Siggen,³⁶ Walther von Laubenberg,³⁷ Herman Wiellin, Dietz der Horwer,³⁸ Ulrich von Königsegg von Aulendorf,³⁹ Herrn Ulrichs sel. Sohn, Egli von Randenberg,⁴⁰ Walther vom Stein⁴¹ von Cell,⁴² Hans von Honburg von Stoffen,⁴³ Konrad der Hartzler, Heinrich und Dietrich die Riffen, Gebrüder, alle Edelknechte, Konrad Vaber der Alte, Hans sein Sohn, Heinrich Vilng, Heinz Guldrich, Märken Mesner, Kunz Mayger, Hans Hätzensun, Hans Schriber, Hans Schad, Frick Stoppel und Klaus Gaust, alle Bürger von Waldsee, Hans Ott, Claus Winschenk, Klaus Klingler, Kunz Tentinger, Ammann und Heinz Hödorffer, Bürger zu Riedlingen, Walther Hund, Heinz Kramer, Kunz Allwig, Ammann, Hans Bläwlin und Heinz sein Bruder, Bürger zu Mengen, Hans Rüd,